

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825**

24.11.1825 (Nr. 326)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 326. Donnerstag, den 24. November 1825.

Baden. (Ausg. aus dem großherzogl. Staats- und Regierungsblatt vom 22. Nov.; Schluß.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Rom.) — Oestreich. — Rußland. — Amerika. (Columbien.) — Verschiedenes. — Dienstinrichten.

## Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 22. Nov., Nr. XXVII, enthält folgende höchstlandesherrliche Verordnung:

### L u d w i g.

Auf den von Unserem Justiz-Ministerium erstatteten Vortrag über die entstandenen Zweifel, von wann an die nach Landrechts-Satz 2098 a. mit Vorzugsrecht begabte Hoheits-Abgaben, welche nicht ständig und nicht jährlich zu erheben sind, sondern nur für jeden Fall einmal von dem dazu Pflichtigen bezahlt werden müssen, für fällig zu erachten seyen, finden Wir Uns gnädigt bewogen, die Erläuterung zu geben, daß diese Abgaben von dem Tage an, wo sie dem Verrechner zur Erhebung zugewiesen werden, oder bei Reklamationen gegen deren Bezahlung, von deren definitiven Entscheidung an, für fällig anzusehen seyen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem großherzoglichen Staatsministerium, den 27. Okt. 1825.

### L u d w i g.

Vdt. Frhr. v. Zyllinhardt.

Auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit.  
Eichrodt.

Eine erneuerte Verordnung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, die nothwendige Frankirung amtlicher Schreiben nach Frankreich betreffend.

Folgende Bekanntmachung des Ministeriums des Innern:

Durch höchstes Staats-Ministerial-Rescript vom 6. dieses, Nr. 1506, ist man ermächtigt worden, den Abkauf der Lehens-Eigenschaft bei allen Ablosungs-Kapitalien, welche die Summe von 130 fl. übersteigen, gegen fünf Prozent zuzulassen, wenn die agnatische Einwilligung hierzu gehörig beigebracht wird. Von dieser Ablosung ist nur der Fall auszunehmen, wenn das Lehen auf dem Heimfall steht.

Es wird daher dieses zur öffentlichen Kenntniß, besonders der großherzoglichen Vasallen gebracht.

Eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, den Eingangszoll von Farbholzern betreffend.

Die Anzeige folgender Vermächtnisse zu wohltätigen Zwecken:

Der verlebte Franz Joseph Mörber von Kirchhofen hat in die dortige Kirche 50 fl. vermacht.

Von den Erben des verlebten Altvogts Neugart

von Unterkirnach ist dem Armenfond allda eine Schenkung von 60 fl. gemacht worden.

Diese Vermächtnisse werden zum ehrenden Andenken der Wohlthäter hiermit öffentlich bekannt gemacht.

## Frankreich.

Paris, den 22. November. Gestern wurde der Kurs der 5prozent. Konsol. zu 98 Fr. 30 Cent. eröffnet und zu 98 Fr. 10 geschlossen. — 3prozent. Konsol. 67 Fr. 75, 70, 65, 60, 40 Cent. — Bankaktien 2125 Fr. — Rdn. span. Anleihen von 1823 — 49½. — Haytisches Anleihen 82 Fr. 50 Cent.

— Se. M. ernannten den H. General-Lieutenant Dulong de Rosnay, an die Stelle des mit Tod abgegangenen H. General-Lieutenants von Montelégier, zum Oberbefehlshaber der Insel Korsika.

— Die königliche Ordonnanz, die zum Abbrechen der alten Mauern bevollmächtigt, welche die Stadt Toulouse umschließen, wird nunmehr vollzogen; die Verstärkung an den Benignstehenden soll den 24. d. M. statt haben.

— H. David, welcher die Statue des Generals Bonchamps verfertigte, die in der Kirche von Saint-Florent, in der Bretagne, aufgestellt ist, hat so eben die für Cambrai bestimmte Statue Fenelons vollendet; dieses letztere Werk, das den Ruf des Künstlers unfehlbar noch erhöhen muß, ist eben so merkwürdig durch die Reinheit der Ausführung, als durch die Kunst, womit der Bildhauer gewissermaßen die Seele Fenelons darzustellen wußte. Man sieht in der Werkstätte des H. David zwei Brustbilder, die Portraits der HH. Bentam und Kasimir Deslavigne, die mit einer wahren Ueberlegenheit des Talents behandelt sind. (3. d. Deb.)

— Der Aristarque vom 19. meldet: im letzten Conseil der Minister seyen folgende Fragen erörtert worden: Soll man die Kammern zu Ende des Dezembers zusammen berufen? Soll man diese Einberufung bis zum 15. Februar verschieben? Soll man die Auflösung der Deputirtenkammer aussprechen? Dieses Journal behauptet, daß der Präsident des Conseil geneigt sey, den letzten Vorschlag anzunehmen.

— Das französische Handelsschiff l'Ange Gardien und seine Ladung waren von der peruanischen Regierung konfisziert worden. Neuere Nachrichten, die man durch das Schiff Louise erhielt, melden: jenes Schiff sey wieder frei gegeben und die Ladung dem Konsignatär zurückerstattet worden.



— Man liest in dem Courier français:

Sir Hudson Lowe wohnte zu Paris in der Straße Rivoli, und hatte zu gleicher Zeit ein Zimmer zu Passy, in der Franklin-Straße, das er vom 29. Oktober bis den 11. November, Abends, bewohnte. Montags, den 14. d. M., nahm er persönlich, bei H. Caffie, Kredit-Briefe nach der Türkei; den 15. zwischen 6 und 7 Uhr Abends verließ er Paris. Den Tag vor seiner Abreise sagte er: weil die Verläumdung ihn verfolge, würde er die Reise, die er sich vorgenommen hätte, so lange aufschieben, bis man die Schuldigen entdeckt habe.

Am nämlichen Abende des 11. Novembers, wo H. Emmanuel de las Cases meuchelmörderisch angefallen wurde, erschienen zwei Männer mehreremal in der Wohnung des H. E. de las Cases zu Paris, und fragten seinen Portier: ob er nach Passy gegangen sey, und um welche Stunde? Alle diese Umstände sind richtig.

— Ein literarisches Blatt, das zu Toulouse erscheint, meldet: H. von Ferlus, ehemaliger Direktor der Schule von Sorèze (Tarn-Dep.), habe so eben von der haitianischen Regierung die Summe von 150,000 Fr. als Belohnung für die Dienste erhalten, die er den jungen Haytiern leistete, welche Zöglinge in der Schule waren, deren Direktor er ehemals gewesen ist.

(Echo du Midi.)

— Den 8. dieses Monats, um 2 Uhr Nachmittags, kam eine Heerde von zehn wilden Schweinen in das Dorf Airey (Mosel-Dep.), das an der Landstraße von Pont-à-Mousson nach St. Mihiel liegt. Sechs dieser Thiere rannten in eine Scheune, deren Thor augenblicklich von dem Eigenthümer und seinem Gesinde geschlossen wurde; ein anderes lief in den Eingang des benachbarten Hauses, wo es auch eingesperrt wurde, und diese alle wurden von den Bewohnern mit Flintenschüssen und Dreschlegeln getödtet. Auch die übrigen drei wären gefangen worden, wenn man weniger geeilt hätte, das Scheuerthor zuzuschließen. Man darf sich auf die Wahrheit dieses Vorfalles, so außerordentlich er auch ist, verlassen.

— Kürzlich brach zu Sommerval (Aube-Dep.) eine Feuersbrunst aus, die das Haus des H. Lucas, nebst mehreren andern, verzehrte. Einige Tage darauf fand man an einem Baume im Hausgarten des H. Lucas einen Menschen hängen. Er hatte auf einen seiner Holzschuhe geschrieben: Ich bitte die Familie Lucas, mir zu verzeihen.

— Am 17. d. gab das Odeon-Theater die erste und letzte Vorstellung der Preziosa, oder der Zigeunerin. Dieses mit Chören untermischte Drama wurde vom Publikum äußerst schlecht aufgenommen; die Worte, die Schauspieler, die Musik sogar, ein Werk des berühmten Komponisten des Freischützen, alles wurde ausgepöflet, und zwar mit jenem Nachdruck, der das Parterre des Odeons charakterisirt. "Man muß gestehen", sagt ein Kunstrichter im Journal des Debats, "daß es nicht Unrecht hatte: das Stück ist äußerst elend, die Schauspieler waren nicht gut, und die Musik

schien gemein, trotz all ihrer Pretension." 1)

### Großbritannien.

Laut eines dem Minister Peel vorgelegten Status wurden im Jahre 1768, wo Neu-Süd-Wales zuerst die Bestimmung einer Verbrecher-Kolonie erhielt, bis zum Jahre 1815: 13,801 männliche und 3265 weibliche Verbrecher dahin abgesandt, in allem 17,066 Individuen. Von diesen erhielten 6067 ihre Freiheit durch Begnadigung u., 1688 erhielten Erlaubnißscheine zur Abreise, 5496 starben und 3815 blieben als Verurtheilte zurück. Im Jahre 1821 machten die Freigelassenen 3478 Familien, mit 7212 Kindern, aus; ihr Vermögen betrug nach Abschätzung, 1,562,201 Pf. Sterl.; im Durchschnitt hatte also jede Familie sich durch eigne Arbeit und Betrieb ein Vermögen 448 Pf. Sterl. (fast 5000 fl.) erworben; in ihren eignen Diensten hatten sie im Jahre 1821 4640 Verurtheilte, und ersparten dadurch der Regierung eine jährliche Ausgabe von 116,000 Pf. Sterl. Dieser interessante Bericht schließt mit folgender Bemerkung: "Wie auch die persönlichen Tugenden dieser Leute beschaffen seyn mögen — und die größere Anzahl derselben ist in dieser Hinsicht nicht schlimmer, als ihre nie verurtheilten Mitkolonisten — so sind sie bürgerlich und so weit die Gesetze reichen, moralisch gebessert; sie sind Familienväter, besitzen Eigenthum, gewinnen sich durch Industrie und rechtlichen Erwerb ihr Auskommen, und erfüllen alle politischen, gesellschaftlichen und häuslichen Pflichten des Bürgers, während ihre Kinder so aufwachsen, daß sie jeder andern Klasse Unterthanen im brittischen Reiche gleichgestellt werden können.

— Wir haben am 16. dieses Monats das Journal von Caracas, den Columbiano vom 21. Sept. erhalten. Man liest darin ein Kreis Schreiben, datirt aus dem Regierungs-Palast zu Bogota den 28. Juli; dasselbe ist an die Intendanten der Departemente gerichtet, und bezieht sich auf das Rundschreiben des Papstes, worin die Bischöffe eingeladen werden, den Staaten, worin sie sich befinden, die Wiedervereinigung mit dem Mutterlande zu rathen. Das Kreis Schreiben der Regierung setzt voraus, daß dieses Dokument sich bloß auf die Länder beziehe, die sich niemals von Spanien unabhängig erklärt haben; allein zu gleicher Zeit erklärt dasselbe, daß die Mitglieder der Geißlichkeit der Republik Columbia, die den Rathschlägen gemäß handeln würden, die in jenem päpstlichen Rundschreiben enthalten sind, sogleich vor die Gerichte gezogen, und nach dem Gesetz la ley de Patronato gerichtet werden sollen.

— Die am 17. d. zu London angekommenen amerikanischen Journale geben schreckliche Schilderungen über die Verwüstungen, die das Feuer in den nördlichen Provinzen der Vereinigten Staaten, und in der Nach-

1) Dieß ungerechte, und auf den Grund der Aussprüche eines lärmenden Parterres gebaute Urtheil, wird die Anerkennung nicht schmälern, die anderwärts diesem Stück von Unbesangenen zu Theil geworden ist.



barschaft der englischen Niederlassungen, angerichtet hat. Ein dicker Nebel, der die Lungen und Augen heftig angriff, und die Schiffahrt auf den Flüssen hinderte, herrschte gleichzeitig zu New-York, Boston, Philadelphia, Baltimore und Washington.

— Wir erfahren, daß der östreichische Gesandte am 13. H. Hurtado einen Besuch gemacht und ihm zu seiner Vorstellung am brittischen Hofe als columbischer Minister Glück gewünscht hat. (Courier.)

London, den 19. Nov. Der Kurs der 3prozent. Consol. war heute um 4 Uhr zu 86 $\frac{1}{2}$ . Voriges Jahr war der Kurs am nämlichen Tage zu 96.

Die amerikanischen Fonds haben sich wieder gebessert; griechische Bonds 22 bis 23 Diskonte.

— Die englischen Journale vom 19. melden, daß der Kerkermeister des Gefängnisses von Donchester den Befehl erhielt, den verachteten Buchhändler Carlile in Freiheit zu setzen. (Bekanntlich war Carlile als Verleser unzüchtlicher und irreligiöser Bücher in's Gefängniß gekommen, wo er ziemlich lange bleiben mußte.)

— Heute, den 19., hat man den Argus von Buenos Ayres vom 8. Sept. erhalten. Man liest darin, unter dem Datum San Juan, den 17. August, eine umständliche Erzählung über die in Carrera de Cuyo ausgebrochenen Unruhen, und die Maßregeln, welche die Regierung dagegen ergriffen hat.

#### Italien.

Rom, den 7. Nov. Ueber den wahren Gesundheitszustand des heiligen Vaters hat in den letzten Tagen von Neuem Ungewißheit im Publikum geherrscht. Mit Bestimmtheit läßt sich darüber, aus begreiflichen Gründen, um so weniger etwas melden, als der erhabene Kranke unter den ihn umgebenden Aerzten nur einen Einzigen hört. Dieß ist der Chirurg Lodini, der sich während des letzten Conclave's, wo er einer der drei, für den innern Dienst desselben ernannten Wundärzte war, das unumschränkte Vertrauen des heil. Vaters zu verschaffen gewußt hat, und seitdem, im umfassendsten Sinne, alleiniger Leibmedikus desselben gewesen ist. Die übrigen Aerzte werden entweder gar nicht, oder nur der Form wegen, um Rath gefragt. Es ist daher auch nie im Ernste daran gedacht worden, den berühmten Tomasini aus Bologna zur Konsultation hieher zu berufen.

In der letzten Zeit ist hier neuerdings die Rede von der Ankunft eines östreichischen Botschafters gewesen; man darf aber glauben, ganz ohne Grund. Eben so wenig wird der heil. Stuhl seinen Internunzius (Charles d'Affaires) zu Wien, mit einem Nunzius (Botschafter) vertauschen. Hingegen scheint sich die päpstliche Regierung immer mehr an die französische anzuschließen, und letzterer Beweise ihrer Zuneigung zu geben. Davon hat sich ein neues und auffallendes Beispiel ergeben. Die Stadt Albano, schon längst bemüht, gewisse Wegerechtigkeiten zu erhalten, hatte, nachdem ihre desfallsigen Schritte stets fruchtlos geblieben waren, den französischen Botschafter, der den Aufenthalt daselbst sehr liebt, um seine Fürsprache ersucht. Dieser verwendete

sich für die Sache, und auf der Stelle ward den Albanern ihr Gesuch bewilligt. Am verwichenen Sonntage gaben die dortigen Einwohner, dem Botschafter zu Ehren, ein öffentliches Fest mit Feuerwerk, welchem er aber, aus Zartgefühl, nicht beigewohnt hat.

In diesen Tagen hat die Vergrößerung des Judenviertels durch Hinzufügung zweier Gäßchen wirklich stattgefunden; auch die übrigen gegen sie getroffenen Maßregeln werden, heißt es, in diesen Tagen in Ausübung gebracht werden. Freilich sind die Gassen des Ghetto eng; aber die Wahrheit gebietet zu sagen, daß es in den übrigen Stadtvierteln, wo Christen wohnen, noch engere gibt. Hingegen halten die Juden ihr Ghetto, trotz der großen Bevölkerung und der Nähe des großen Fischmarktes (beim Triumphbogen des Oktavian), reinlicher als die Christen die übrigen Theile Roms.

(Allg. Ztg.)

#### Oesterreich.

Wien, den 16. Nov. Se. Maj. unser allergnädigster Kaiser und Ihre Maj. die Kaiserin sind heute Nachmittags um 1 Uhr im erwünschtesten Wohlseyn von Preßburg hier eingetroffen. Die Bewohner dieser Kaiserstadt äusserten ihre Freude über die beglückte Rückkehr des geliebten Monarchen durch eine allgemeine Beleuchtung der ganzen Stadt. (Oestr. Beob.)

#### Rußland.

Petersburg, den 5. Nov. Eine neulich erschienene Verordnung gestattet Ausländern, sich in den neueröffneten privilegierten Städten als Kaufleute dritter Gilde, oder überhaupt als russische Unterthanen niederzulassen. Zugleich sind die Privilegien dieser Städte auf eine weitere Frist verlängert worden. Eine zweite Verordnung ermächtigt ausländische Handwerker, sich gegen Abgabe von 20 Rubeln in den innern Städten Rußlands in den Handwerkszünften das Meisterrecht zu erwerben.

#### Amerika.

#### (Columbien.)

Der berühmte Lancaster hat von Bolivar eine abermalige Summe von 20,000 Piastern, zum Behufe der Verbesserung seines Systems in Columbien, erhalten.

#### Verschiedenes.

Man meldet aus dem Haag, daß das Ansehen, welches Se. Maj. der König der Niederlande in Vorschlag brachte, um den Bedürfnissen seiner überseeischen Besitzungen abzuhelfen, sich auf 20 Millionen belaufe.

— Se. Erz. der brittische Gen. Lieutenant Sir Hudson Lowe ist, auf seiner Reise von Paris nach Wien, am 19. zu Frankfurt eingetroffen.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 22. November, Nr. XXVII, enthält folgende Dienstinrichten:

Seine königliche Hoheit der Großherzog



Haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Rath Dr. Mähbacher in Mannheim zum Fiskal-Prokurator bei den dortigen großherzoglichen Obergerichten zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit haben mittelst Höchsten Staats-Ministerial-Rescriptis vom 14. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Domainenverwalter Weigel zu Stockach die Domainenverwaltung und Obereinnehmeri Waghäusel zu übertragen, dagegen den seitherigen provisorischen Verweser dieses Dienstes, Steinmayer, zum Domainenverwalter und Obereinnehmer zu Stockach zu ernennen.

Dem Kaplan Wilhelm Frank zu Ettlingen ist die erledigte katholische Pfarrei Dilsberg mit Mäckenloch (im Neckarkreis) gnädigst übertragen worden.

Durch das am 1. Okt. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Jakob Grauebel, ist die Pfarrei Wolterdingen (Amts Hüfingen im Seckreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 7 bis 800 fl. erledigt worden.

Durch den Tod des katholischen Pfarrers Heilmann ist die beiläufig 5 — 600 ertragende Pfarrei Strumpfelsbrunn mit ihren Filialien erledigt worden.

Nach ordnungsmäßig erstandener strenger Prüfung ist den Kandidaten der Arzneikunde, Franz Kayserer aus Freiburg, und Friedolin Kiefer von Rohrbach, die unbeschränkte Lizenz zur Ausübung der inneren Heilkunst, und zwar erstem mit dem Prädikat „vorzüglich befähigt“, ertheilt worden.

Nach ordnungsmäßig erstandener strenger Prüfung ist dem Kandidaten der Pharmacie R. Jos. Wenkner von Bruchsal die unbeschränkte Lizenz als Apotheker ertheilt worden.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

23. Nov.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 $\frac{1}{2}$	28 Z. 0,7 L.	2,0 G.	69 G.	SW.
M. 3	28 Z. 2,0 L.	4,2 G.	65 G.	SW.
N. 10	28 Z. 3,5 L.	3,5 G.	66 G.	SW.

Meist trüb, Nachmittags windig und regnerisch, es heitert sich Abends und bleibt heiter.

#### Todes-Anzeige.

Am 21. d. M., Nachts  $\frac{1}{4}$  auf 9 Uhr, starb unsre liebe Nichte, Christiane Käsberg, nach vielen Leiden, an der Wassersucht.

Wir sind durch diesen Fall in Trauer versetzt, wovon wir unsern Verwandten u. Bekannten Nachricht ertheilen. Karlsruhe, den 22. Nov. 1825.

Kammerrath Käsberg  
und seine Gattin.

#### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 27. Nov.: Die Schweizerfamilie, Oper in drei Akten; Musik von Weigl. — Mlle. Schuchner, Hofsängerin des Königl. Hoftheaters zu München, die Emmeline zur 1ten Gastrolle.

Lahr. [Verlehnung.] Da sich keines meiner Kinder dem meinem bisher getriebenen Gewerbe unterziehen will, und seit langer Zeit Glieder meiner Familie kränklich sind, so habe ich mich entschlossen, folgendes Eigenthum entweder theilweise oder im Ganzen am

Montag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich auf 6 Jahre versteigerungsweise in Pacht zu geben, oder, wenn sich Liebhaber zeigen, solches für ein Eigenthum, jedoch beides gegen hinlängliche Kaution, zu verkaufen, und kann solches gleich angetreten werden.

Der untere Siegelhof, einige hundert Schritte unterhalb der Stadt Lahr, aus folgenden Gebäulichkeiten und Grundeigenthum bestehend:

Eine zweistöckige Behausung mit zwei Kellern, wovon einer gewölbt ist; eine Wohnstube, Schlafzimmern, eine Hinterstube mit zwei Nebenkammern, eine ganz neu gebaute Küche im unteren Stock; im zweiten Stock: eine Wohnstube sammt Schlafzimmern, Küche und einer großen Hinterkammer.

Ferner: Scheuer sammt Stallungen, ganz neues Waschkloß an der Scheuer, zwei Siegelhöfen, guter Brennofen, sammt einer Stückwerk-Wohnung. Dazu gehört folgendes Grundeigenthum: ein schön eingerichteter Krautgarten, großer Gras- und Obstgarten, Wiesen und Ackerfeld mit mehreren hundert tragbaren Bäumen besetzt, meistens edle Obstarten. Im Ganzen enthalten diese Liegenschaften 54 Er. 70 Ruthen. Es können auch noch in verschiedenen Abtheilungen, theils Lahrer, theils Dinglinger und Metersheimer Bezirks, etwa 70 Er. Ackerfeld und Wiesen auf Verlangen der Liebhaber veräußert werden.

Die nähern Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Lahr, den 15. Nov. 1825.

Matthias Meyer, Sieglar.

Albern. [Schulden-Liquidation.] Gegen Joseph Springmann ab der Schwend, Gemeinde Baldulau, haben wir Sant erkannt, und Liquidationstagsfahrt auf

Montag, den 28. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt. Dessen sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, an dem bestimmten Tag und Stunde entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre Ansprüche durch Vorlage ihrer Pfand- oder sonstigen Urkunden, im Original oder beglaubigter Abschrift, geltend zu machen; andernfalls sie nicht mehr gehört und von der Masse ausgeschlossen werden.

Albern, den 16. Nov. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Albern.

Heidelberg. [Anzeige.] Mineralien-Sammlungen, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, mit Rücksicht auf Belehrung und Unterhaltung zusammengestellt und versehen mit einem ausführlichen Verzeichnisse, sind für den billigen Preis von 12 fl. bei uns vorräthig zu haben. Briefe und Gelder erbitten wir uns postfrei.

Mineralien-Komptor  
zu Heidelberg.